

Kalk macht wieder **DICHT** Gegen fremdenfeindlichen Hass auf der Schäl Sick



Samstag, 28. Januar 2012

**Ecke Kalk-Mülheimer Straße / Kalker Hauptstraße
9 Uhr: Treffen, 10 Uhr: Kundgebung**

Musik: Rolly Brings & Bänd und Freunde, AnyWay, Gruppe Yasam Evi, Blue Flower
Es sprechen: Claudia Wörmann-Adam (ver.di), Pfarrer Franz Meurer,
Markus Thiele (Bezirksbürgermeister Kalk), DGB-Jugend, DIDF u.a.

Veranstalter: Bündnis „Schäl Sick gegen Rassismus“

Kalk macht wieder DICHT

Gegen fremdenfeindlichen Hass auf der Schäl Sick

Samstag, 28. Januar 2012

Ecke Kalk-Mülheimer Straße / Kalker Hauptstraße

9 Uhr: Treffen, 10 Uhr: Kundgebung

Musik: Rolly Brings & Bänd und Freunde, AnyWay, Gruppe Yasam Evi, Blue Flower

Es sprechen: Claudia Wörmann-Adam (ver.di), Pfarrer Franz Meurer,

Markus Thiele (Bezirksbürgermeister Kalk), DGB-Jugend, DIDF u.a.

Veranstalter: Bündnis „Schäl Sick gegen Rassismus“

Die Partei, die sich fälschlich „Pro Köln“ nennt, möchte am 28. Januar durch Kalk marschieren. Leider wird unser Veedel zum wiederholten Mal zum Aufmarschgebiet von Neonazis und Rechten. Dies kann von uns nicht einfach als alltäglich hingegenommen werden.

„Pro Köln“ tarnt sich als rechte, scheinbar noch demokratische Partei. Die Verbindungen zu offen bekennenden Neonazis sind aber vielfach dokumentiert. Auch Kontakte zur Thüringer Neonazi-Szene gehören dazu, zu der Neonazi-Szene, die die Terror-Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ hervorbrachte. Die Terror-Gruppe „NSU“ ist bundesweit vermutlich für zehn Morde und u.a. den Bombenanschlag auf der Mülheimer Keupstraße im Jahr 2004 verantwortlich.

Es gibt keine demokratische Fremdenfeindlichkeit, keinen demokratischen Rassismus. Fast 150 Menschen sind seit der deutschen Wiedervereinigung fremdenfeindlichen Mordanschlägen zum Opfer gefallen. Diesen Morden liegt die Denkweise zugrunde, Menschengruppen aufgrund angeborener Merkmale abzulehnen und zu diskriminieren. Schon allein ein rassistisches Denken ist eine ungeheuerliche Aggression gegenüber anderen.

Wir wollen am 28. Januar zeigen: Fremdenfeindlicher und rassistischer Hass hat auf der Schäl Sick, hat in Köln keinen Platz. Nur bei gegenseitigem Respekt aller Gruppen können wir die Konflikte der Einwanderungsgesellschaft lösen und ihre vielen Chancen nutzen: Für Zusammenhalt und gleiche Chancen für alle. Für soziale Gerechtigkeit und Demokratie. Für ein buntes Kalk. Macht Kalk wieder dicht!

UNTERSTÜTZER/INNEN: Bezirksbürgermeister Markus Thiele, Bündnis 90/Die Grünen, Bürgerzentrum Vingst, DGB-Jugend Köln, DIDF Köln, Die Linke, Engelbert Schlechtrimer, Gemeinschaft der Franziskaner Köln-Vingst, Geschichtswerkstatt Kalk e.V., Magnet e.V., Pavillon e.V., Pfarrer Harro Eder, Pfarrer Franz Meurer, Seniorennetzwerk Höhenberg, Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/Kalk (Kinderschutzbund e.V.), SPD, Veedel e.V., Vision e.V., Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück



Bündnis „Schäl Sick gegen Rassismus“

Vi.S.d.P.: Heiner Kockerbeck, Kalk-Mülheimer Straße 102-104, 51103 Köln